



123 000 Menschen leben in Reykjavik
 – gut jeder dritte Isländer. Wir sind
 zwei Tage in der Stadt.

Leserreise im September 2018



Heißes Land unter ewigem Eis

12-tägige Exkursion zu den Naturschätzen Islands



Das Programm

Montag, 17. September 2018

Wir fliegen um 14 Uhr von Frankfurt/Main zum isländischen Hauptstadt-Flughafen Keflavík und erleben anschließend Reykjavík. Sie ist die am nördlichsten gelegene Hauptstadt eines souveränen Staates.

Dienstag, 18. September

Isländische Geschichte und moderne Technik in dem gut 100 000 Quadratkilometer großen Inselstaat stehen heute

im Mittelpunkt. Wir besuchen Reykjavíks historische Stätten und besichtigen eine Aluminiumhütte.

Mittwoch, 19. September

Es geht nach Norden. Am Vormittag fahren wir hinaus auf den Nordatlantik und beobachten Wale. Dann folgen wir der Westküste auf dem Landweg über die Halbinsel Akranes bis zum kleinen Ort Borgarnes, in dem wir die kommenden Nächte verbringen werden. Die Region ist berühmt für ihre Lachsflüsse. In der Bucht von Borgarnes werden wir Mineralien sammeln – mit Andreas Landmann sucht man keine Mineralien, mit ihm findet man sie.

Donnerstag, 20. September

Wir erkunden die Halbinsel Snæfellsness. Sie gilt als die Essenz Islands, weil auf kleinem Raum alles existiert, was die Insel auszeichnet. Unser besonderes Interesse gilt den Lavahöhlen und Vulkankratern. Hier ließ Jules Verne seine Forschergruppe die „Reise zum Mittelpunkt der Erde“ beginnen.

Es gibt keine vergleichbare Landschaft auf dieser Welt: eine Insel auf zwei Kontinenten, aktive Vulkane unter riesigen Gletschern, Wüsten aus Lava-Asche, heiße Quellen, Geysire und frisch gekalbte Eisberge zum Anfassen – dazu die Natur des hohen Nordens. Island hat nur 330 000 Einwohner, weite Teile sind nahezu menschenleer.

Durch diese grandiose Landschaft wird Sie der Mineraloge Dr. Andreas Landmann führen, ein ausgewiesener Kenner der Insel. Für *bild der wissenschaft* ist unser Korrespondent und Filmmacher Thomas Willke dabei, der schon unsere Kreuzfahrt „Arktis – ins Reich der weißen Bären“ sowie etliche Reisen zu Sonnenfinsternissen begleitet hat.



Unser wissenschaftlicher
 Reiseleiter ist der Mineraloge
 Dr. Andreas Landmann

Foto: privat

Freitag, 21. September

Fahrt ins Landesinnere. Bei den Hraunfossar-Wasserfällen stürzt auf 700 Meter Breite das Wasser in die Tiefe. Doch einen Fluss, der diesen riesigen Wasserfall speisen könnte, sieht man nicht. Wir erfahren die Hintergründe. Weiter geht es mit dem feuchten Element in Deildartunguhver, den größten Heißwasserquellen Europas. Unsere Begleiter werden Sie in die Aussprache isländischer Namen einführen. „Deildartunguhver“ ist dann kein Problem mehr. Der mittelalterliche Autor Snorri Sturluson hat mit seiner „Edda“ die heutigen Vorstellungen von Germanen und ihren Göttern entscheidend geprägt. Die *bild der wissenschaft*-Gruppe besucht seinen Heimatort Reykholt.

Samstag, 22. September

Im hintersten Winkel des Walfjords beginnt unsere Wanderung in die Vulkanschlucht bei Svinadalur. Anschließend finden wir Mineralien und fahren über Hveragerði in das Tal der heißen Quellen bei Selfoss, wo wir übernachten.

Sonntag, 23. September

Es geht wieder hinaus auf den Nordatlantik – zur Westmännerinsel Heimaey. Hier brach 1972 der Inselvulkan aus. Seine Lava umschließt heute die Hafeneinfahrt. Heimaey ist die Heimat großer Seevögelkolonien, die wir erkunden. Wir übernachten an der Südküste Islands in Skogar.

Montag, 24. September

Der Vatnajökull ist unser heutiges Ziel. Der riesige Gletscher kalbt kurz vor der Küste und entlässt Eisberge in die Gletscherseen Jökulsárlón und Breidárlón.



Grasdächer – auf Islands Häusern Tradition

Wir fahren mit einem Amphibienfahrzeug durch die Eisberge.

Dienstag, 25. September

Die Naturwunder der Südküste prägen den Tag: die bizarre Felsformation der Dyrhólaey („Türlochinsele“), der Wasserfall Seljalandsfoss und Wanderungen durch die Asche des Eyjafjall, die von seinem Ausbruch 2010 stammt.

Mittwoch, 26. September

Es geht weiter mit überwältigenden Natureindrücken. Mit im Programm sind der goldene Wasserfall Gullfoss, die heißen Springquellen des Großen Geysirs und der Vulkankrater Kerid.

Donnerstag, 27. September

Wir wechseln vom europäischen zum amerikanischen Kontinent – über die Kontinentalspalte bei Thingvellir. An diesem beeindruckenden Ort traf sich im Mittelalter das isländische Parlament, das Althing. Bei Thingvallavatn strömt über 200 Grad Celsius heißer Wasserdampf aus dem Boden. Wir erkunden dieses Phänomen in der Natur und im Geothermalkraftwerk Nesjavalla. Auf dem

Rückweg besuchen wir das Wohnhaus des isländischen Literaturnobelpreisträgers Halldór Laxness.

Freitag, 28. September

Rückflug von Keflavík nach Frankfurt.

Der Reisepreis

Die Reise kostet 5390 Euro im Doppelzimmer (Einzelzimmerzuschlag: 550 Euro). Im Reisepreis enthalten sind: Flüge ab/bis Frankfurt/Main – Keflavík mit Icelandair, wissenschaftliche Reiseleitung, 11 Hotelübernachtungen mit Halbpension, Fahrten vor Ort, Gebühren für Eintritte und Besichtigungen. Programmänderungen sind vorbehalten. Gruppengröße: 15 bis 25 Personen. Leistungen, die nicht genannt sind, müssen individuell beglichen werden, ebenso die Getränke und Versicherungen.

Reiseveranstalter ist TUI Center Sinsheim in Zusammenarbeit mit *bild der wissenschaft*. Es gelten die Reisebedingungen des Reiseveranstalters und von Dr. Landmanns Mineralienwelt, die Ihnen mit der Reisebestätigung zugesandt werden.

Ansprechpartnerin in der *bild der wissenschaft*-Redaktion ist Maren Hövelmann. Sie erreichen sie unter wissenschaft@konradin.de oder per Telefon: 0711/7594 392

Anmeldungen bitte an: Andreas Landmann, Dr. Landmanns Mineralienwelt, Burghäldeweg 18, 74889 Sinsheim, Tel. 07261/634 30 oder per E-Mail: DrALandmann@mineral-fascination.biz



Der große Geysir: ein Höhepunkt am 8. Tag



Geophysik hautnah: Thingvellir-Nationalpark



Gullfoss: der goldene Wasserfall



Nesjavalla mit seinem Geothermiekraftwerk



Der tollkühne Basaltbogen von Snaefellsness